

Gotter und Schweitzer im Februar, „Robert und Kalliste“ (= la sposa fedele, Übersetzung von Eschenburg) Anfang März, „Der lustige Schuster“ von Weiße und Standfuß-Hiller: Ende März, „Die treuen Köhler“ von Hermann und Wolf im Juli, „Walder“ von Gotter und Benda im Juli, „Der Barbier von Sevilla“ von Großmann und Benda und „Alceste“ von Wieland-Schweitzer. „Die Jagd“ wurde u. a. wiederholt.

1777.

- „L'amore, e la musica“ von Marcello di Capua.
 [„La buona figliuola“ im Februar.] S. 1765.
 „La capricciosa“ von Piccinni.
 „Le due Contesse“ von Petrosellini und Paesiello (Dresden 1781).
 „Gli intrighi di Don Facilone“ von Guglielmi: 4., 7. Januar, wieder 1778.
 [„L'ipocondriaco“: 9. November.] S. 1776.
 [„La locanda“: 18., 20. Oktober.] S. 1772.
 „La schiava liberata“ von Gaetano Martinelli und Schuster: 2., 4., 8., 11. Oktober.
 [„La sposa Persiana“: Februar.] S. 1776.
 „La vera costanza“ von Francesco Tuttini und Anfossi: Ende Februar.

In diesem Jahre war durch kurfürstliches Reskript vom 11. Juli Pasquale Bondini an die Spitze der kurfürstlich subventionierten Theatergesellschaft getreten.

Seiler gab noch: „Die Zauberer“ von Philidor: Januar, und „Romeo und Julia“ von Gotter und Benda: Februar.

Brunian aus Prag, der vom 13. Mai im Linkeschen Bad spielte, führte auf: „Die beiden Geizigen“ von Grétry, „Der Weiberfeind“ (wohl von Galuppi), „Herzog Michl“ („in einer Operette“) usw. Sein Personal ist genannt im Gothaer Theaterkalender 1878, S. 215 f.

1778.

- „Il curioso“ von Anfossi (= il curioso indiscreto): ^{28. März} 4. April.
 „Le gelosie villane“ von Tom. Grandi und Sarti: 14. Januar (Wien 1783, Berlin 1791).
 [„Gli intrighi di Don Facilone“: 22. April.] S. 1777.
 „Le villanelle inamorate“ von Giov. Bat. Borghi.

Der 1778 ausbrechende bayerische Erbfolgekrieg bestimmte den Dresdner Hof, von seinem Kündigungsrecht